

*Es* war einmal ...

So beginnen die meisten Märchen, wie ihr wisst. Aber dieses nicht. Nein, dieses Märchen beginnt anders. Denn diese Geschichte handelt von einem ganz besonderen Tier, wie ihr bald feststellen werdet. Und deswegen hat sie auch ihren ganz eigenen, besonderen Anfang verdient. Und der geht so:

An einem wunderbar warmen Sommermorgen, an dem die Bienen fröhlich summten, der Wind die Blumen auf der großen Wiese sanft hin und her wiegte und fröhliches, fernes Kinderlachen die Luft erfüllte, lag ein einsames kleines Ei im Schutze eines glatten, grauen Kieselsteins mitten im Gras.



Es war wirklich ein sehr kleines Ei, und niemand wusste so recht, woher es gekommen war. Schon vor zwei Tagen hatte es plötzlich hier gelegen. Da weder die Käfer noch die Bienen und auch nicht die Libellen wussten, was es damit auf sich hatte, ließ man es erst einmal liegen und wartete ab.

An diesem Sommermorgen nun war es endlich so weit. Das winzig kleine Ei begann plötzlich, sich sachte zu bewegen. Seine Schale war recht weich, und so konnte man gut sehen, dass sich etwas darin zu regen begann.

Ein vorwitziges kleines Käfermädchen wollte gerade etwas näher kommen, um zu sehen, was wohl in dem Ei drin sei, als die Schale plötzlich von innen aufgestoßen wurde!

Der Käferpapa zog sein Käferkind schnell mit sich fort hinter die nächsten Grashalme. Sonst war niemand in der Nähe, sodass auch keiner sah, was da eigentlich schlüpfte.



*Den Anfang machten zwei kurze, feingliedrige schwarze Beine. Direkt danach stülpte sich ein langer Rüssel aus der Eierschale, der offenbar zu einem schwarzen, mit großen Kulleraugen ausgestatteten Kopf gehörte.*

Nach und nach krabbelte das kleine Tier mühsam aus seiner Hülle, bis es endlich völlig erschöpft auf der Erde lag und heftig atmend liegen blieb.

Ihr fragt euch jetzt sicher, was das denn für ein Tier war. Na, welches Tier hat einen langen Rüssel? Ein Elefant? Richtig! - Nur, dass Elefanten nicht aus einem Ei schlüpfen, wie ihr sicher wisst. Und habt ihr schon mal einen Elefanten mit kurzen dünnen schwarzen Beinen gesehen? - Eben.

Das kleine Tierchen rappelte sich langsam auf und sah sich staunend um. Lange Grashalme wiegten sich im Sommerwind. Ein Stückchen weiter war eine große Pfütze, der sich das Neugeschlüpfte nun näherte. Als es auf die Wasseroberfläche sah, erschrak es beinahe vor seinem eigenen Spiegelbild.

Prüfend tastete es sich ab. Es legte die feinen Enden seiner Füße an den Rüssel und putzte ihn erst einmal. Danach kamen die kleinen Fühler dran, die es oben an seinem Kopf entdeckte.